GROSSER RAT DER KARNEVALVEREINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

Bewertungskriterien für die Tanzdisziplinen V - VII

V – Modern

1. Ausführung und Exaktheit: 20 Punkte

Gleichmäßige und exakte Ausführung des Tanzes.

Gewolltes Persiflieren und Parodieren sauber ausgeführt?

Eine Parodie muss themengerecht dargestellt werden.

Das gewollte Gesamtbild muss in einer exakten Ausführung erkennbar sein.

Alle Schritte, Sprünge und Bewegungen müssen im Einklang mit der Musik sein.
Die Schwierigkeiten verschiedener Tanzarten beachten.

Die choreografischen Bilder müssen deutlich und sauber ausgeführt werden.

Ein Kostümwechsel darf den Ablauf des Tanzes nicht unterbrechen und muss deutlich angemessen durchgeführt werden.

2. Darstellung (Ausstrahlung, Kostüme, Musikschnitt) 10 Punkte

Die Freude am Tanzen muss erkennbar sein. Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck. Übertriebener, einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und Mimik werden negativ bewertet.

Muss zum Thema und der Musik des Tanzes passen, sollte körpergerecht und der Altersstufe entsprechend gestaltet sein und nicht gegen Anstand und gute Sitte verstoßen.

Zum Kostüm gehört auch das angemessene Schminken.

Lösen oder Verlieren von Teilen des Kostüms wird nur dann mit Punktabzug belegt, wenn es in der Verantwortung des/der Trägers/Trägerin liegt (Nachlässigkeit).

Zusammengeschnittene Musikteile müssen artgerecht sein und miteinander harmonieren. Eine eventuelle Ouvertüre des Tanzes bei Solisten und Paaren über 30 Sekunden führt zu Punktabzug.

3. Haltung 10 Punkte

Spannung, getreckte Beine und Füße, gerade Haltung.

Keine widernatürliche Haltung (extreme Rückenlage)

4. Bühnennutzung der Aktiven 10 Punkte

Wurden choreografische Bilder und Formationswechsel sauber ausgeführt?

Wurde die zur Verfügung stehende Tanzfläche optimal (nicht einseitig) genutzt?

5. Ausführung von Technikelementen 10 Punkte

Flüssig vertanzte und sichere Hebungen. In der Jugendklasse nur Gruppenhebungen zulässig.

Gleichmäßige und exakte Ausführung aller gezeigten Schwierigkeiten, Sprünge- und Schrittkombinationen etc. durch alle Aktiven.

Alles Gezeigte muss zu dem Takt und der Dynamik der Musik passen.

Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl.

GROSSER RAT DER KARNEVALVEREINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

6. Choreografie

6.1 Schrittvielfalt	10 Punkte
6.2 Darstellung der Disziplin	10 Punkte
6.3 gewählte Tanz- /Technikelemente und Formationen	10 Punkte

6.1 Schrittvielfalt:

Schritte und Bewegungen sollen alle Möglichkeiten des betreffenden Tanzes ausschöpfen.

Passten die gezeigten Schritte, Bewegungen und „gestellten Bilder“ zum Thema und zur Musik?

Elemente des Gardetanzes haben nur dann eine Berechtigung, wenn sie vom Thema verlangt werden.

Anspruchsvolle Schautanz-Schrittkombinationen werden höher bewertet.

6.2. Darstellung der Tanzdisziplin

Ist die gewollte Darstellung (Thema des Tanzes) erreicht? Passten Kostüme, Maske Mimik, Musik und Schritte von Anfang bis Ende zusammen?

Es ist darauf zu achten, dass bei solistischen Leistungen die Gruppe nicht zu Statisten degradiert wird.

Das Thema des Tanzes sollte im Jugend- und Juniorenbereich altersgerecht sein.

Keine gegen die Ethik verstoßenden Themen.

Kreativität, eigene Ideenvielfalt, Überraschungseffekte, origineller Einfall, phantasievoll, witzig, humorvoll, begeisternd.

Originalität ist auch die Darstellung bekannter Musicals und Filme.

Nach mehreren Jahren gleicher Tanz ist die Originalität nicht mehr gegeben.

6.3 Tanz-/Technikelemente und Formationen:

Zu bewerten sind der Gesamtaufbau des Tanzes, die kreative Ideenvielfalt der einzelnen Elemente, nahtlose Übergänge der Schrittkombinationen, die Ausnutzung der Bühnenfläche, attraktive Formationswechsel, ideenreiche und effektvolle Formationen, dem Musikcharakter .

Entsprechendes Vertanzen
(Höhepunkte und Unterschiedlichkeit einzelner Musikteile beachten).

Ein Kostümwechsel muss sinnvoll in den Tanz eingeplant sein und darf die Harmonie des Tanzes nicht stören.

Gruppengröße beachten (Formationswechsel und Bühnenaufteilung).

Leistungsstand der Gruppe muss berücksichtigt sein.

7.0 Schwierigkeitsgrad 10 Punkte

GROSSER RAT DER KARNEVALVEREINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

VI – Schau-Solo/-Paar

VII – Charakter

2. Ausführung und Exaktheit: 20 Punkte

Gleichmäßige und exakte Ausführung des Tanzes.

Gewolltes Persiflieren und Parodieren sauber ausgeführt?

Eine Parodie muss themengerecht dargestellt werden.

Das gewollte Gesamtbild muss in einer exakten Ausführung erkennbar sein.

Alle Schritte, Sprünge und Bewegungen müssen im Einklang mit der Musik sein. Die Schwierigkeiten verschiedener Tanzarten beachten.

Die choreografischen Bilder müssen deutlich und sauber ausgeführt werden.

Ein Kostümwechsel darf den Ablauf des Tanzes nicht unterbrechen und muss deutlich angemessen durchgeführt werden.

2. Darstellung (Ausstrahlung, Kostüme, Musikschnitt) 10 Punkte

Die Freude am Tanzen muss erkennbar sein. Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck. Übertriebener, einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und Mimik werden negativ bewertet.

Muss zum Thema und der Musik des Tanzes passen, sollte körpergerecht und der Altersstufe entsprechend gestaltet sein und nicht gegen Anstand und gute Sitte verstoßen.

Zum Kostüm gehört auch das angemessene Schminken.

Lösen oder Verlieren von Teilen des Kostüms wird nur dann mit Punktabzug belegt, wenn es in der Verantwortung des Trägers liegt (Nachlässigkeit).

Zusammengeschnittene Musikteile müssen artgerecht sein und miteinander harmonieren. Eine eventuelle Ouvertüre des Tanzes bei Solisten und Paaren über 30 Sekunden führt zu Punktabzug.

GROSSER RAT DER KARNEVALVEREINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

3. Haltung 10 Punkte

Spannung, getreckte Beine und Füße, gerade Haltung.

Keine widernatürliche Haltung (extreme Rückenlage)

4. Bühnennutzung der Aktiven 10 Punkte

Wurden choreografische Bilder und Formationswechsel sauber ausgeführt?

Wurde die zur Verfügung stehende Tanzfläche optimal (nicht einseitig) genutzt?

5. Ausführung von Technikelementen 10 Punkte

Flüssig vertanzte und sichere Hebungen. In der Jugendklasse nur Gruppenhebungen zulässig.

Gleichmäßige und exakte Ausführung aller gezeigten Schwierigkeiten, Sprünge- und Schrittkombinationen etc. durch alle Aktiven.

Alles Gezeigte muss zu dem Takt und der Dynamik der Musik passen.

Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl.

6. Choreografie

6.1 Schrittvielfalt 10 Punkte

6.2 Darstellung der Disziplin 10 Punkte

6.3 gewählte Tanz- /Technikelemente und Formationen 20 Punkte

6.1 Schrittvielfalt:

Schritte und Bewegungen sollen alle Möglichkeiten des betreffenden Tanzes ausschöpfen.

Passten die gezeigten Schritte, Bewegungen und „gestellten Bilder“ zum Thema und zur Musik?

Elemente des Gardetanzes haben nur dann eine Berechtigung, wenn sie vom Thema verlangt werden.

Anspruchsvolle Schautanz-Schrittkombinationen werden höher bewertet.

6.2. Darstellung der Tanzdisziplin

Ist die gewollte Darstellung (Thema des Tanzes) erreicht? Passten Kostüme, Maske Mimik, Musik und Schritte von Anfang bis Ende zusammen?

Es ist darauf zu achten, dass bei solistischen Leistungen die Gruppe nicht zu Statisten degradiert wird.

Das Thema des Tanzes sollte im Jugend- und Juniorenbereich altersgerecht sein.

Keine gegen die Ethik verstoßenden Themen.

Kreativität, eigene Ideenvielfalt, Überraschungseffekte, origineller Einfall, phantasievoll, witzig, humorvoll, begeisternd.

Originalität ist auch die Darstellung bekannter Musicals und Filme.

Nach mehreren Jahren gleicher Tanz ist die Originalität nicht mehr gegeben.

6.3 Tanz-/Technikelemente und Formationen:

Zu bewerten sind der Gesamtaufbau des Tanzes, die kreative Ideenvielfalt der einzelnen Elemente, nahtlose Übergänge der Schrittkombinationen, die Ausnutzung der Bühnenfläche, attraktive Formationswechsel, ideenreiche und effektvolle Formationen, dem Musikcharakter .

GROSSER RAT DER KARNEVALVEREINE FRANKFURT AM MAIN e.V.

Entsprechendes Vertanzen
(Höhepunkte und Unterschiedlichkeit einzelner Musikteile beachten).

Ein Kostümwechsel muss sinnvoll in den Tanz eingeplant sein und darf die Harmonie des Tanzes nicht stören.

Gruppengröße beachten (Formationswechsel und Bühnenaufteilung).

Leistungsstand der Gruppe muss berücksichtigt sein.